

Neue Leiterin der Grundschule

Christina Weiß bringt Kompetenz und Erfahrung nach Kirchberg mit

von Angelika Baumeister | 13.03.2024, 17:32 Uhr | aktualisiert: 17:44 Uhr



Christina Weiß ist die neue Rektorin der Kirchberger Grundschule. Foto: Ramona Theiss

Die Kinder musizierten, sangen, gaben akrobatische Einlagen an
und sowie Skateboard und ließen Teller drehen. Sie standen im
Mittelpunkt einer besonderen Feier. Christina Weiß wurde jetzt als

Kirchberg. Eine solche Amtseinsetzung ist in aller Regel eine förmliche Angelegenheit. So war es wohlthuend, dass es hier anders lief. Denn die Kinder gestalteten zur Freude der neuen Rektorin das Rahmenprogramm. „Wir wollen den Kindern eine gute Schule und Betreuung bieten“, machte Christina Weiß deutlich. Dabei verfügt sie nicht nur über die nötige Kompetenz, sondern auch über Zusatzqualifikationen, die sie in Kirchberg einbringt.

Stelle war eineinhalb Jahre vakant

Von einer Stuttgarter Brennpunktschule ins Kirchberger Idyll: So beschrieb Bürgermeister Frank Hornek den Werdegang der Pädagogin aus Vaihingen, die sich dazu entschied, sich für die Schulleitung auf dem Land zu bewerben. Nach der Verabschiedung von Alfred Stephan vor eineinhalb Jahren war die Stelle vakant. Christian Engelhard übernahm mit seinem Team die Leitungsaufgaben kommissarisch.

„Was lange währt, wird endlich gut“, sagte die leitende Backnanger Schulamtsdirektorin Sabine Hagenmüller-Gehring. Sie bescheinigte Christina Weiß viel Erfahrung, um Kinder in schwieriger Zeit zu stärken und sie in ihrer Verschiedenheit anzunehmen. Bürgermeister Hornek wies noch auf zwei Besonderheiten hin: Die 53-Jährige sei die erste Frau im Kirchberger Rektorat und sie leite dabei ausschließlich eine Grundschule. Ihr Vorgänger Alfred Stephan wurde vor 16 Jahren noch als Leiter der örtlichen Grund- und Hauptschule eingesetzt.

Bereitschaft, neue Wege zu gehen

„Ihre Arbeit macht Lust auf mehr“, betonte die Elternbeiratsvorsitzende Carola Schilling, die vor allem die Bereitschaft der neuen Schulleiterin hervorhob, neue Wege zu gehen und Bewährtes zu erhalten. Zu Letzterem gehört die Arbeit des Schuldiakons Eckhard Vörding, der unter dem Motto „Füreinander macht Schule“ den Ganztagesbetrieb seit mehr als zehn Jahren wesentlich prägt. Bürgermeister Hornek sprach von einer gelungenen Kooperation zwischen Gemeinde und evangelischer Kirche. Schuldiakon Vörding berichtete in aller Offenheit über die erste Zeit mit der neuen Schulleiterin, von anfänglicher Skepsis bis zur Erkenntnis, dass sich seine anfänglichen Vorurteile nicht bestätigt hätten. Vörding wurde inzwischen ins Leitungsgremium der Schule berufen. Trotz der vielen Herausforderungen verliere Christina Weiß nie ihren Sinn für Humor, sagte Christian Engelhard im Namen des Kollegiums.

Das könnte Sie auch interessieren:



Nach dem Abschluss ihres Studiums an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg im Jahr 1994 kümmerte sich Christina Weiß zunächst um ihre beiden Kinder, bevor sie 2006 wieder in den Schuldienst einstieg: zunächst als Lehrerin an der Schlossbergschule in Vaihingen, dann als Schulleiterin in Mönshheim und Stuttgart. Sie war außerdem Ausbildungsberaterin an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg und leitete unter anderem eine Kooperationsklasse für Kinder mit und ohne Förderbedarf. Einen hohen Stellenwert haben für sie der Ausbau der Digitalisierung und die Demokratiebildung.